

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

108. Sitzung am 14. September 2018

Projektnummer: 17/195
Hochschule: IUBH Internationale Hochschule
Standorte: Killarney (Irland)
Studiengang: Hotel and Restaurant Management (B.A.)
Art der Akkreditierung: Konzeptakkreditierung

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme hat im Auftrag der Stiftung Akkreditierungsrat wie folgt beschlossen:

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. 3.2.4 i.V.m. 3.2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter einer Auflage für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: Wintertrimester 2019/20 bis Ende Sommertrimester 2024

Auflage:

Die Hochschule weist die adäquate quantitative und qualitative personelle Durchführung des Studienganges anhand einer Lehrverflechtungsmatrix und den Lebensläufen der Lehrenden nach.

(Rechtsquelle: Ziff. 2.7 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 5. August 2019 nachzuweisen.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:

IUBH Internationale Hochschule
Standort: Killarney (Irland)

Bachelor-Studiengang:

Hotel and Restaurant Management

Abschlussgrad:

Bachelor of Arts

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung des Studienganges:

Der Studiengang hat zum Ziel, angehenden Führungskräften eine betriebswirtschaftliche Grundlagenausbildung und eine fachliche Vertiefung im Berufsfeld Hotel- und Restaurantmanagement zu ermöglichen. Neben der fachlichen Ausbildung steht die Entwicklung von wissenschaftlich / analytischen, internationalen / interkulturellen und überfachlichen Qualifikationen nach Angaben der Hochschule als wichtiges Standbein eines lebenslangen Lernens gleichberechtigt neben den Fachinhalten. Die Absolventen sollen in der Lage sein, ein breites Spektrum von Tätigkeiten in der Zielindustrie auf operative, überwachender und – in Kombination mit einschlägiger Berufserfahrung - strategischer Ebene auszufüllen.

Zuordnung des Studienganges:

grundständig

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

9 Trimester
180 ECTS-Punkte

Studienform:

Vollzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:

nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

60 Studierende
zweizügig

Start zum:

Wintertrimester

Erstmaliger Start des Studienganges:

Wintertrimester 2018/19

Akkreditierungsart:

Konzeptakkreditierung

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens¹

Am 20. Dezember 2017 wurde zwischen der FIBAA und der IUBH Internationale Hochschule ein Vertrag über die Konzeptakkreditierung des Studienganges Hotel and Restaurant Management (B.A.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 3. Juli 2017 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Djamal Benhacine

Hochschule München
Professor em. für Fachsprachen im Tourismus

Prof. Dr. Dietmar Brodel

FH Kärnten
Leiter des Studienbereichs Wirtschaft & Management

Dr. Nick Barniville

ESMT (European School of Management and Technology) Berlin
Stellvertretender Dekan (verantwortlich für Master-Programme (MBA, EMBA und Master), sowie für Blended-Learning-Initiativen)

General Manager Sebastian Kühn

NH Hotel Group, Köln
General Manager

Robert-Sebastian Raback

Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde
Studierender im Studiengang „Nachhaltiges Tourismusmanagement“ (M.A.)

FIBAA-Projektmanager:

Elisabeth Rauch

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 27. Juli 2018 in den Räumen der Hochschule in Bad Honnef durchgeführt. Die Hochschule stellte den Standort Killarney im Rahmen einer Präsentation vor. Zum Abschluss des Besuchs gab das Gutachterteam gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 15. August zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 20. August 2018; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Zusammenfassung

Generell gilt, dass im Fall einer Konzeptakkreditierung, in der nur das Studiengangskonzept vorgestellt wird, bzw. bei einer erstmaligen Akkreditierung eines Studienganges, der noch keinen vollständigen Durchlauf zu verzeichnen hat, der Studiengang so zu bewerten ist wie ein laufender Studiengang.

Der Studiengang Hotel and Restaurant Management (B.A.) der IUBH Internationale Hochschule entspricht mit einer Ausnahme den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse sowie den landesspezifischen Strukturvorgaben in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Bachelor-Studiengang erfüllt somit mit einer Ausnahme die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren vom Wintertrimester 2018/19 bis Ende Sommertrimester 2023 akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sieht das Gutachterteam bei dem Lehrpersonal. Das Gutachterteam ist der Ansicht, dass der aufgezeigte Mangel innerhalb von neun Monaten behebbar ist, weshalb es eine Akkreditierung unter folgender Auflage empfiehlt (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

Die Hochschule weist die adäquate quantitative und qualitative personelle Durchführung des Studienganges anhand einer Lehrverflechtungsmatrix und den Lebensläufen der Lehrenden nach.

(siehe Kap. 4.1; Rechtsquelle: Ziff. 2.7 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 15. Oktober 2018 nachzuweisen. Die Verkürzung der gemäß Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates regelmäßig neunmonatigen Auflagenfrist wird damit begründet, dass die umzusetzende Auflage bis zum nächsten Studienstart zum Wintertrimester 2018/19 nachgewiesen sein sollen, um im Sinne der nächsten Studierenden den Mangel zu diesem Zeitpunkt behoben zu haben.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Informationen

Informationen zur Institution

Die IUBH Internationale Hochschule versteht sich als Kompetenzzentrum für Forschung und Lehre in Präsenz-, Fern- und dualem Studium. In den jeweiligen Lehrformen vermittelt die Hochschule durch anwendungsbezogene, wissenschaftsbasierte Lehre Qualifikationen und Kompetenzen, die in den jeweiligen Praxisfeldern zur selbstständigen Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden im In- und Ausland befähigen.

Die Internationale Hochschule liegt in der Trägerschaft der IUBH Internationale Hochschule GmbH mit Sitz in Bad Honnef. Die Career Partner GmbH mit Sitz in München ist alleinige Gesellschafterin der Trägergesellschaft. Gesellschafterin der Career Partner GmbH ist Oakley Capital Investments Limited mit Sitz in London / Großbritannien.

Die IUBH nahm als Internationale Fachhochschule Bad Honnef • Bonn zum Wintersemester 2000/01 ihren Betrieb auf. Zum Wintersemester 2008/09 wurde ein zweiter Standort der Hochschule in Bad Reichenhall eingerichtet. 2009 wurde die Hochschule durch den Wissenschaftsrat für die Dauer von 10 Jahren akkreditiert. Ein Jahr später, 2010, wurde sie Mitglied der Hochschulrektorenkonferenz. 2011 richtete die Hochschule erstmalig ein Fernstudienangebot mit den beiden Studiengängen Betriebswirtschaftslehre (B.A.) und General Management (M.A.) ein. In 2013 ging die Adam-Ries-Hochschule, Erfurt mit ihren Studienorten Düsseldorf und München in der IUBH auf. Das Studienprogramm der Hochschule wurde damit um ein Angebot dualer Studiengänge, ab 2014 auch an den Standorten Bad Honnef und Bad Reichenhall, erweitert. Ebenfalls 2013 wurde der Zweig des Präsenzstudiums der IUBH in IUBH School of Business and Management (SBM) umbenannt. 2015 wurde durch Übernahme von Räumlichkeiten der Best-Sabel Hochschule ein weiterer Hochschulstandort in Berlin eröffnet. 2016 wurde nach Übernahme der Hochschule für Internationale Wirtschaft und Logistik (HIWL) der IUBH-Standort Bremen eingerichtet, hinzu kamen weitere Standorte in Hamburg und Frankfurt am Main.

2017 gründete die IUBH weitere Standorte in Dortmund, Hannover und Nürnberg. Im Oktober 2017 erfolgte eine Umfirmierung der Hochschule von Internationale Hochschule Bad Honnef • Bonn zu IUBH Internationale Hochschule.

Die Hochschule bietet in verschiedenen Lehrformen Studienprogramme an. Jede Lehrform bildet eine eigenständige organisatorische Einheit (Abteilung) und wird von einem Pro-Rektor geleitet. Im Einzelnen werden diese Abteilungen bezeichnet:

- IUBH Campusstudium: umfasst alle Angebote mit präsenzbasierter Lehre, die im Vollzeitstudium oder im dualen Studienformat an den Standorten der IUBH angeboten werden.
- IUBH Fernstudium: umfasst alle fernstudienbasierten Angebote der IUBH.
- IUBH Corporate: umfasst alle Angebote an der IUBH, die zum Zwecke der akademischen Aus- und Weiterbildung aus dem Bereich IUBH Campusstudium und IUBH Fernstudium in Kooperation mit der Wirtschaft angeboten werden.

Das Studienangebot der IUBH umfasst derzeit mehr als 60 Studiengänge in den Angebotsformen Präsenzstudiengang, dualer Studiengang und Fernstudiengang.

Aktuell (Stand: Januar 2018) studieren rund 17.700 Studierende an der IUBH – davon rund 2.100 Studierende in den Präsenzstudiengängen, rund 12.900 Studierende in den Fernstudiengängen sowie 2.682 Studierende in den Studiengängen des dualen Studiums.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Zielsetzung

Der Studiengang hat zum Ziel, angehenden Führungskräften eine betriebswirtschaftliche Grundlagenausbildung und eine fachliche Vertiefung im Berufsfeld Hotel- und Restaurantmanagement zu ermöglichen. Neben der fachlichen Ausbildung steht die Entwicklung von wissenschaftlich / analytischen, internationalen / interkulturellen und überfachlichen Qualifikationen nach Angaben der Hochschule als wichtiges Standbein eines lebenslangen Lernens gleichberechtigt neben den Fachinhalten. Die Absolventen sollen in der Lage sein, ein breites Spektrum von Tätigkeiten in der Zielindustrie auf operative, überwachender und – in Kombination mit einschlägiger Berufserfahrung - strategischer Ebene auszufüllen. Die Hauptzielgruppe stellen laut Hochschule Studierende dar, die von außerhalb Irlands zum Studium nach Killarney kommen, um zu studieren und im Hospitality-Bereich berufspraktische Erfahrungen zu sammeln.

Die Absolventen sollen nach Beendigung des Studiums über ein kritisches Verständnis der wichtigsten theoretischen Konzepte und operativen Methoden in Hotellerie und Gastronomie verfügen. Sie werden laut Hochschule in die Lage versetzt, ihr Wissen – dem aktuellen Stand der Forschung in Hotellerie und Gastronomie entsprechend – durch eine gezielte Informationsbeschaffung und -strukturierung zu erweitern sowie problemlösungsorientiert auf die Besonderheiten der Gastronomie und Hotellerie anzuwenden. Dazu gehören z.B. Grundtechniken in Küche und Service, Einsatzplanung aber auch unterschiedliche Hotel- und Restaurantkonzepte bewerten und selbständig erarbeiten zu können.

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums sollen die Absolventen in der Lage sein, fachliche und praxisrelevante Aussagen – z. B. im Hotel- und Restaurantbereich (u. a. im Restaurantmanagement, in der Hotelplanung und im Pricing), Betriebs- und Arbeitsabläufe, unternehmerische Führung von Hotels – kritisch zu beurteilen und Maßnahmen zur Lösung betriebspraktischer Problemstellungen zu erarbeiten und umzusetzen zu können. Die u.a. durch umfangreiche Praxisprojekte erworbenen und trainierten Methodenkompetenzen sollen die Absolventen dazu befähigen, ihre im Berufsfeld des Hotel- und Restaurantmanagements erforderlichen Organisations- und Strukturierungsfähigkeiten, ihr Führungs- und Durchsetzungsvermögen im Team als auch ihre ausgeprägte Service- und Qualitätsorientierung in Hotellerie und Gastronomie unter Beweis zu stellen.

Im Studiengang sollen die Studierenden in Lehrveranstaltungen (bspw. Service Management Project, Hospitality Project, usw.) befähigt werden, aktuelle Themen mit einem wissenschaftlichen Anspruch zu diskutieren und diese kritisch zu behandeln. Aufgrund der erforderlichen Auseinandersetzungen mit ihren Kommilitonen – ermöglicht durch die Organisation der Lehre in Kleingruppen – sollen die Studierenden in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit gefördert werden.

Weiterhin werden die Studierenden nach Angaben der Hochschule in anderen Modulen (bspw. Managing Sustainability in Hotels) mit aktuellen ethischen sowie ökologisch und gesellschaftlich relevanten Problemstellungen auseinandergesetzt, so dass ihre Weiterentwicklung zu informierten, verantwortungsbewussten und problemlösungsorientierten Bürgern im Sinne eines demokratischen Gemeinwesens aktiv gefördert wird.

Die Hochschule fühlt sich der Förderung von Geschlechtergerechtigkeit verpflichtet. Somit fördert sie die gleichberechtigte Entwicklung der Frauen in allen Statusgruppen. Insbesondere gilt es, den Anteil von Frauen unter den Lehrenden weiter zu erhöhen. Derzeit beträgt der Frauenanteil an der Gesamtzahl der hauptamtlichen Lehrkräfte der IUBH 54 % (Stand: Dezember 2017).

Zur Förderung von Studierenden in besonderen Lebenslagen (z. B. Kindererziehung, ausländische Studierende, Personen mit Migrationshintergrund und/oder aus so genannten bildungsfernen Schichten) vergibt die IUBH Stipendien.

Der Nachteilsausgleich für behinderte Studierende sowie für Studierende mit gesundheitlichen Einschränkungen ist in der Allgemeinen Prüfungsordnung (APO) §12 (12) sowie in der Allgemeinen Zulassungs- und Einschreibeordnung (AZE) §2 (4) geregelt.

Bewertung:

Die Qualifikationsziele des Studienganges umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Der Studiengang trägt den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Auf der Ebene des Studienganges werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund und/oder aus so genannten bildungsfernen Schichten, umgesetzt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	x		

2 Zulassung

Für die Aufnahme des Studiums muss laut Abschnitt C § 1 der Einschreibungs- und Anerkennungsbildungsordnung der Nachweis erbracht werden, dass einer der folgenden Sachverhalte erfüllt ist:

- Nachweis der allgemeinen Hochschulreife, der fachgebundenen Hochschulreife oder der Fachhochschulreife oder eines durch die zuständigen staatlichen Stellen als gleichwertig anerkannten Vorbildungsnachweises.
- Die Hochschule ermöglicht beruflich Qualifizierten den Zugang zum Studium. Maßgeblich ist die Berufsbildungshochschulzugangsverordnung (BBHZVO) des Landes Nordrhein-Westfalen. Ein beruflich qualifizierter Bewerber wird zum Studium bzw. zum Probestudium zugelassen, wenn er eine berufliche Aufstiegsqualifizierung oder eine zweijährige Berufsausbildung und eine anschließende dreijährige Berufstätigkeit vorweisen kann.

Folgende Gruppen von beruflich qualifizierten Bewerbern können direkt zum Studium zugelassen werden:

- Bewerber mit einem Meisterabschluss oder einer gleichwertigen Aufstiegsqualifizierung haben einen prüfungsfreien Zugang zum Studium.
- Bewerber, die über eine mindestens zweijährige Berufsausbildung und eine anschließende dreijährige Berufstätigkeit verfügen und bei denen Berufsausbildung, Berufstätigkeit und angestrebter Studiengang einander fachlich entsprechenden, haben einen prüfungsfreien Zugang zum Studium.

Die Entscheidung, ob Berufsausbildung, Berufstätigkeit und Studienwunsch einander fachlich entsprechen, liegt bei der Hochschule. Im Regelfall entscheidet dies der Studiengangsleiter. Stellt dieser fest, dass keine fachliche Entsprechung gegeben ist, wird der Bewerber

hierüber schriftlich informiert und kann gegen diese Entscheidung schriftlich innerhalb von vier Wochen Widerspruch einlegen und den Prüfungsausschuss anrufen. In diesem Fall prüft der Prüfungsausschuss die fachliche Entsprechung und kann mit einfacher Mehrheit eine abweichende und bindende Entscheidung treffen.

Beruflich qualifizierte Bewerber, die weder über eine Aufstiegsqualifizierung verfügen, noch ein fachlich entsprechendes Studium anstreben, können durch ein erfolgreiches Probestudium zum Studium zugelassen werden. Die Voraussetzungen hierfür sind

- der Abschluss einer mindestens zweijährigen Berufsausbildung und
- eine danach erfolgte mindestens dreijährige berufliche Tätigkeit.

Ein Probestudium darf ohne Hochschulzugangsberechtigung aufgenommen werden und dauert mindestens zwei Semester. Das Probestudium ist auf die ersten vier Fachsemester begrenzt. Um das Probestudium erfolgreich abzuschließen, muss während dieser Zeit eine Studienleistung in Form von durchschnittlich mindestens 20 ECTS-Punkten pro Semester erbracht werden. Für Teilzeitstudierende verringern sich die zu erbringenden ECTS-Punkte pro Semester anteilig. Bewerber gemäß § 5 Abs. 3 Nr. 2 – 7 BBHZVO erhalten auf Antrag durch den Prüfungsausschuss einen angepassten Fristablauf des Probestudiums. Nach erfolgreichem Abschluss des Probestudiums erhält der Studierende eine Hochschulzugangsberechtigung; die erbrachten Studienleistungen werden angerechnet. Im Fall eines nicht erfolgreichen Probestudiums erfolgt die Exmatrikulation. Eine erneute Einschreibung in den gleichen Studiengang ist nicht möglich.

Da es sich bei dem Studiengang um ein englischsprachiges Programm handelt, muss der Bewerber gemäß Abschnitt B zusätzlich folgende Zulassungsbedingungen nachweisen:

Der Bewerber benötigt fundierte Englischkenntnisse. Der Nachweis erfolgt entweder durch den TOEFL-, den IELTS- oder durch den Duolingo English-Test. Es muss das Englisch Level B2 nachgewiesen werden. Ein Bewerber, der sein Erststudium in einem englischsprachigen Programm absolviert hat, ist von dieser Prüfung befreit. Der Sprachnachweis darf nicht älter als zwei Jahre sein.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt.

Die Zulassungsbedingungen stellen sicher, dass die Studierenden fremdsprachliche Lehrveranstaltungen absolvieren und die fremdsprachliche Literatur verstehen können.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	x		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren			x

3 Inhalte, Struktur und Didaktik

3.1 Inhaltliche Umsetzung

Im ersten Jahr sollen die Studierenden einen Einblick in die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und den Bereich Food & Beverage Management in Hotels und Restaurants, sowohl in der Theorie als auch in der Berufspraxis erhalten. Im zweiten Jahr liegt der Schwerpunkt laut Hochschule auf den Gebieten Rechnungswesen und Front Office Management. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Grundzüge des Revenue Managements und praktische Erfahrungen an der Rezeption. Im dritten Jahr werden die Kompetenzen der Studierenden in strategischer Hinsicht und in Bezug auf Planung und Leitung von Unternehmen im Hospitality-Bereich erweitert. Im Ergebnis sollen die Studierenden in der Lage sein, sich in Positionen zu entwickeln, in denen ihnen erste Managementverantwortlichkeiten übertragen werden.

Das Curriculum lautet wie folgt:

Module Code	Modules	ECTS / module	Compulsory / elective module	ECTS per Term									SWS	Workload (h)			Type of course i.e. lecture, group work, case study, practical seminar, seminars	Type of examination Module exam / split exam	Assessment		Length of examination in minutes	Weight X/150 ECTS
				1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.		hours presence	hours self-study	hours total			continuous examination	Final examination		
CB 1	Consumer Behaviour	5	Compulsory																			5,5%
CB110	Consumer Behaviour						5					3	45	105	150	Lecture, case studies	Split exam	Written team assignment and presentation (incl. Discussion (30 %))	written exam , 60 min. (70 %)	60 min.	-	
BCO 1	Business Communication	5	Compulsory																			5,5%
BCO110	Business Communication						5					4	60	90	150	Lecture	Module exam	Group work project and written test (100 %)	None	-	-	
REVM 1	Revenue Management	5	Compulsory																			5,5%
REVM110	Revenue Management							5				3	45	105	150	Lecture	Modul exam	None	Written exam, 90 min. (100 %)	90 min	-	
ECON 1	Economics	10	Compulsory																			6,7%
ECON110	Microeconomics							5				3	90	60	150	Lecture	Modul exam	None	Written exam, 120 min. (100%)	90 min	-	
ECON120	Macroeconomics							5				3	90	60	150	Lecture						
BMR 1	Business and Marketing Research	5	Compulsory																			5,5%
BMR110	Business & Marketing Research							5				3	45	105	150	Lecture	Split exam	Written and presented team assignment (50 %)	Written exam, 60 min. (50 %)	60 min.	-	
LEGALH 1	Legal Aspects of Hospitality	5	Compulsory																			5,5%
LEGALH110	Legal Aspects in Hospitality							5				3	45	105	150	Lecture, case studies	Module exam	None	Written exam, 90 min (100%)	90 min	-	
INTER 2	Internship II	10	Compulsory																			-
INTER210	Internship II								10			1	15	285	300	Internship, Preparation Seminar, Workshops	Internship	Presentation (pass / no pass)	Internship report (pass / no pass)	-	-	
HDFM 1	Hotel Development and Facilities Management	5	Compulsory																			5,5%
HDFM110	Hotel Development and Facilities Management								5			3	45	105	150	Project Course	Split exam	Written report and presentation (30 %)	Written exam, 60 min. (70 %)	60 min.	-	
HSE 1	Hospitality Sales and eCommerce	5	Compulsory																			5,5%
HSE110	Hospitality Sales & eCommerce								5			3	45	105	150	Lecture, case studies	Split exam	Research project (30 %)	Written exam, 60 min. (70 %)	60 min.	-	
HOA 1	Hotel Operations Analysis	5	Compulsory																			5,5%
HOA110	Hotel Operations Analysis								5			3	45	105	150	Lecture	Split exam	Research project (70 %)	Written exam, 60 min. (30 %)	60 min.	-	
MSH 1	Managing Sustainability in Hotels	5	Compulsory																			5,5%
MSH110	Managing Sustainability in Hotels									5		3	45	105	150	Lecture, case studies	Module exam	project paper (100 %)	None	-	-	
SPRO 1	Service Project Management	5	Compulsory																			5,5%
SPRO110	Service Project Management									5		3	45	105	150	Lecture	Split Exam	Case study (30 %)	Written exam, 60 min. (70 %)	60 min.	-	
HP 1	Hospitality Project	5	Compulsory																			5,5%
HP 110	Hospitality Project									5		3	45	105	150	Project Work	Module exam	Written group report (100 %)	None	-	-	
THE 1	The Hospitality Entrepreneur	5	Compulsory																			5,5%
THE110	The Hospitality Entrepreneur									5		3	45	105	150	Lecture, case studies	Module exam	written and presented project paper (100 %)	None	-	-	
DM1	Destination Management	5	Elective																			5,5%
MDM110	Destination Management & Marketing									5		3	45	105	150	Lecture / Seminar	Module exam	None	seminar paper (100 %)	-	-	
CHIA 1	STR Certification in Hotel Industry Analytics (CHIA)	5	Elective																			5,5%
CHIA110	STR Certification in Hotel Industry Analytics (CHIA)									5		3	30	120	150	Lecture, case studies	Module exam	None	Written exam, 90 min. (100%)	90 min.	-	
INTER 3	Internship III	10	Compulsory																			-
INTER310	Internship III									10		1	15	285	300	Internship, Preparation Seminar, Workshops	Internship	Presentation (pass / no pass)	Internship report (pass / no pass)	-	-	
BTH 1	Bachelor Thesis	10	Compulsory																			6,7%
BTH110	Bachelor Thesis									10		-	300	300		Modul exam		Thesis (90 %) and Colloquium (10%)	-	-		

Die Studiengangsbezeichnung wurde nach Angaben der Hochschule auf Grund der betriebswirtschaftlichen und fachspezifischen Inhalte aus den Bereichen Hotellerie und Gastronomie gewählt. Da der Studiengang als Qualifikationsziel keine explizite Ausrichtung an quantitativen Methoden, volkswirtschaftlichen, rechtlichen Fragen oder technischen Schwerpunkten hat, wird laut Hochschule der Abschluss Bachelor of Arts vergeben.

Alle Module schließen i.d.R. mit einer Modulprüfung ab. Teilmodulprüfungen sind in den Pflichtmodulen „Integrated Service Management“, „Business and Marketing Research“ und „Service Projekt Management“ und in einem Wahlpflichtmodul („Management of Tour Operation & Travel Services“) vorgesehen. In diesen Fächern finden neben einer schriftlichen Klausur (90- oder 60-minütige Klausur) andere Prüfungsformen Anwendung (Case Studies, Präsentationen und Team Assignments). Mit dieser Mischung soll einerseits das erworbene Fachwissen anhand schriftlicher Klausuren abgeprüft werden und andererseits die wissenschaftliche Ausarbeitung durch die anderen Prüfungsformen (Case Studies, Präsentationen und Team Assignments) erfolgen. Die Prüfungen werden in folgender Form durchgeführt und sind in der Allgemeinen Prüfungsordnung, dem Modulhandbuch und in der Curriculumsübersicht dokumentiert:

- Klausuren
- mündliche Prüfungen
- Präsentationen
- Schriftliche Ausarbeitungen (z.B. Seminararbeiten, Fallstudien etc.)
- Projektarbeiten
- Referate
- Exposé:

Im Studiengang ist eine Abschlussarbeit in Form einer Bachelor-Thesis (inkl. Kolloquium) vorgesehen. Die Studierenden sollen in der Bachelor-Thesis das erworbene Wissen und die erlernten methodischen Kenntnisse praktisch anwenden.

Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen. Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnung entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Jedes Modul schließt in der Regel mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. Die Ausnahmen wurden nach Ansicht des Gutachterteams von der Hochschule hinreichend begründet.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		

3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	9 Trimester
Anzahl der zu erwerbenden CP	180 ECTS-Punkte
Studentische Arbeitszeit pro CP	30 Stunden
Anzahl der Module des Studienganges	31 (24 Pflichtmodule, 3 Praktika und 4 Wahlpflichtmodule)
Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung	keine
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	8 Wochen 10 ECTS-Punkte

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	APO §7 (1—3)
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	APO §7 (4-7)
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	APO § 12 (12)
Studentische Arbeitszeit pro CP	APO § 4 (3)
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	APO § 20 (5)
Vergabe eines Diploma Supplements	APO § 20 (5)

Der Studiengang ist in neun Trimester aufgeteilt. Ein Studienjahr beinhaltet drei Trimester. Das erste Trimester findet von Oktober bis Dezember, das zweite von Januar bis April und das dritte von Mai bis September statt. Im jeweiligen dritten Trimester des Studienjahres sammeln die Studierenden Berufserfahrung im Rahmen eines Praktikums. Die Eckdaten des Praktikums sind in der Praktikumsordnung („Internship Regulations for the Bachelor Programme Hotel and Restaurant Management“) festgehalten und geregelt.

Die einzelnen Module sind im Modulhandbuch beschrieben. Dort befinden sich insbesondere folgende Angaben:

- Inhalte
- Qualifikationsziele
- Dauer des Moduls
- Semesteranzahl
- ECTS-Punkte
- Workload (in Stunden)
- Zugangsvoraussetzungen
- Verwendbarkeit für andere Studiengängen
- Verwendbarkeit für andere Module des Studienganges
- Prüfungsleistung

Die Module erstrecken sich alle über ein Trimester und schließen i.d.R. mit einer Modulprüfung ab (Ausnahmen siehe Kapitel 3.1).

Bezüglich der Studierbarkeit gibt die Hochschule an, dass bei der Konzipierung des Studienganges auf Erfahrungen aus Befragungen und Evaluationen von Studierenden und Lehrenden in anderen Präsenz-Studienprogrammen zurückgegriffen wurde, die zeigen, dass der Arbeitsaufwand als realistisch angesehen werden kann. Weiterhin wurden Untersuchungen zum studentischen Arbeitsaufwand aus der studentischen Selbstevaluation sowie zum Prüfungserfolg der bereits bestehenden Studiengänge der Hochschule berücksichtigt.

Die Studierenden werden nach Angaben der Hochschule durch Lehrende, Modulverantwortliche und durch die Verwaltungsabteilungen (Studienberatung, Studierendensekretariat, Prüfungsamt) intensiv betreut. Die Beratung und Betreuung von Studierenden erfolgt persönlich, telefonisch oder per E-Mail.

Die günstige Betreuungsrelation erlaubt eine intensive Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal in allen fachlichen Fragen. Da die Lehrkräfte einer vertraglich geregelten Anwesenheitspflicht unterliegen, besteht für die Studierenden während des Semesters die Möglichkeit, die Lehrkräfte persönlich zu sprechen, entweder während den vorgesehenen Sprechstunden oder nach persönlicher Vereinbarung.

Darüber hinaus werden die Studierenden laut Hochschule durch das Studium in kleinen Gruppen, eine intensive Beratung und Betreuung durch Lehrende unterstützt, sodass zusätzliche Belastungen durch erhöhten Beratungsbedarf aufgefangen werden können.

Bewertung:

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Der Studiengang ist modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Vorgesehene Praxisanteile werden so gestaltet, dass CP erworben werden können. Die Rahmenbedingungen der drei Pflichtpraktika sind nach Ansicht des Gutachterteams hinreichend in der Praktikumsordnung geregelt. Es würde lediglich empfehlen, dass man die von der Hochschule zur Qualitätssicherung vorgesehenen Besuche in den Praktikumsbetrieben ebenfalls in der Ordnung regelt.

Module umfassen mindestens 5 CP. Der Studiengang ist so gestaltet, dass er Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bietet. Die Modulbeschreibungen enthalten alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben. Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht.

Es existiert eine rechtskräftige Prüfungsordnung, sie wurde einer Rechtsprüfung unterzogen. Die Vorgaben für den Studiengang sind darin unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note angegeben.

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung	x		
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung	x		
3.2.3	Studierbarkeit	x		

3.3 Didaktisches Konzept

Der Studiengang ist als Präsenzstudiengang mit Selbststudienanteil und integrierten Praxisanteilen konzipiert. Die Besonderheit des Studienkonzeptes liegt nach Angaben der Hochschule in seiner Struktur, die sich dadurch auszeichnet, dass sich Theorie und Praktikum innerhalb eines Jahres ergänzen.

Die Gestaltung der Lehre soll entsprechend den Anforderungen der Branche so praxisnah wie möglich erfolgen. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die theoretisch erlernten Kompetenzen unmittelbar umzusetzen und kritisch zu reflektieren.

Die Möglichkeiten der Informations- und Kommunikationstechnik sowie der Einsatz audio- und videovisualer Multimediatechniken werden nach Angaben der Hochschule ergänzend zu den klassischen didaktischen Mitteln in die dafür geeigneten Lehrveranstaltungen integriert.

Die Lehrveranstaltungen werden je nach Modul in einer der folgenden Formen (teilweise in Kombination) durchgeführt:

- Vorlesung: Die Vorlesung ist eine zusammenhängende mündliche Darlegung des Lehrstoffes durch einen Dozenten. Sie dient der kontinuierlichen Vermittlung von fachlichen oder methodischen Grundlagen.
- Seminar: In einem Seminar werden fachliche und methodische Grundlagenkompetenzen vertieft und fortgeschrittene Kompetenzen erworben, indem die Studierenden sich auf der Grundlage von Fachliteratur und bisher erworbener Kompetenzen mit einem anspruchsvollen Thema wissenschaftlich auseinandersetzen, ihre Erkenntnisse in einem Referat darstellen und in der Diskussion verteidigen. Seminare dienen darüber hinaus dem Erwerb von Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Präsentationstechniken und wissenschaftliches Arbeiten. Um ein effektives Lernen zu ermöglichen beträgt die maximale Gruppengröße 20 bis 25 Studierende.
- Übung: Übungen werden im Rahmen von Vorlesungen angeboten. Ziel ist es, erworbene Kompetenzen durch die Bearbeitung von an die Berufspraxis anknüpfenden Aufgaben, Fallstudien, Planspielen oder Rechnerpraktika zu festigen und zu vertiefen. Der Lehrende leitet die Veranstaltung, stellt Aufgaben und gibt Lösungshilfen. Da Übungen in der Regel in Form von Gruppenarbeiten durchgeführt werden, dienen sie darüber hinaus dem Erwerb von Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Präsentationstechniken, wissenschaftliches Arbeiten und Kommunikation.
- Selbststudium: Das Selbststudium ist ein zentrales Element des wissenschaftlichen Hochschulstudiums. Es festigt und vertieft alle im Studium erworbenen Kompetenzen. Die selbstständige, kritische Auseinandersetzung mit den vermittelten Lerninhalten und die Erarbeitung innovativer Lösungsansätze kann nur mit Hilfe des Selbststudiums erreicht werden.

Als Lehrmaterialien im Präsenzstudium dienen neben der Fachliteratur, die in den einzelnen Modulbeschreibungen ausgeführt ist, Skripte (Foliensätze, Aufgaben, Fallstudien, ausformulierte Skripte), die den Studierenden im Intranet-Portal CARE zum Download zur Verfügung gestellt werden. Das Lehrmaterial wird von den Lehrenden erstellt und mit dem jeweiligen Modulverantwortlichen abgestimmt.

Bewertung:

Das didaktische Konzept des Studienganges ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. Im Studiengang sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die

begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3 Didaktisches Konzept	X		

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Personal

Die Einstellungsvoraussetzungen für die Professoren der Hochschule ergeben sich aus den Vorgaben des nordrhein-westfälischen Hochschulrechts und sind in der Berufsordnung der Hochschule geregelt. Sie erfordern den Nachweis angemessener wissenschaftlicher, pädagogisch-didaktischer und praxisbezogener Kenntnisse und Kompetenzen, die im Berufungsverfahren nachzuweisen sind.

Um die wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals zu erhöhen, sind die Lehrenden gehalten, Veröffentlichungs- und Forschungstätigkeit nachzuweisen. Ergänzend zu der inhaltlichen Analyse anwendungsorientierter Forschung erfasst deshalb der Forschungsreferent der Hochschule auch die Publikationstätigkeit, das Volumen betreuter Forschungsprojekte sowie die Zusammenarbeit mit externen Fachexperten in Form von Fachvorträgen, um das quantitative und qualitative Niveau der anwendungsorientierten Forschung durch Hochschulprofessoren und wissenschaftliche Mitarbeiter zu dokumentieren. Die Ergebnisse werden im akademischen Jahresbericht der Hochschule veröffentlicht.

Die Feststellung der pädagogischen Eignung der Professoren erfolgt im Zusammenhang mit der Berufsordnung nach einer entsprechenden Ordnung der Hochschule („Ordnung zur Feststellung der pädagogischen Eignung“) und sieht ein einheitliches Verfahren (Nachweis von eigenverantwortlich durchgeführter Lehre an Hochschulen sowie ein zusätzliches Feststellungsverfahren) vor. Ihm haben sich alle Professoren zu unterziehen, die vor ihrem Dienstantritt an der Hochschule noch nicht hinreichende Lehrerfahrung gesammelt haben.

Zur Weiterqualifizierung des Lehrpersonals bietet die Hochschule ihren Dozenten die Teilnahme an hochschulinternen oder externen Qualifizierungsmaßnahmen an. Hochschulintern erfolgt dies z.B. im Rahmen des IUBH Programmangebots „Teaching Quality Workshop“. Pro Semester wird unter Beteiligung interner oder externer Experten mindestens eine Veranstaltung angeboten, in deren Mittelpunkt die Qualität der Lehre steht. Bisher wurden u. a. Seminare zur Hochschuldidaktik, zu Präsentations- und Kommunikationstechniken für Hochschullehrer oder zum Einsatz des Blended Learnings im Unterricht durchgeführt.

Im Rahmen externer Aus- und Weiterbildungsoptionen können Dozenten an Kooperationsveranstaltungen mit Partnerhochschulen der Region (z.B. Tag der Lehre an der Hochschule Bonn Rhein Sieg) oder auf Anfrage an (internationalen) Seminaren (z. B. des Case Centre zur Arbeit mit Fallstudien) oder Angeboten des Deutschen Hochschullehrerverbandes zu pädagogischen / hochschuldidaktischen Spezialthemen teilnehmen.

Die Aufgabe der Studiengangleiter ist die Sicherstellung des reibungslosen Lehrbetriebs und die Gewährleistung der akademischen Qualität im jeweiligen Studiengang. In ihrer Funktion als Studiengangleiter in der Unit Campusstudium agieren sie unter der wissenschaftlichen und organisatorischen Führung des Prorektors Campusstudium.

Für einen reibungslosen Lehrbetrieb tragen die Studiengangsleiter dafür Sorge, dass Lehrveranstaltungen und außercurriculare studiengangbezogene Aktivitäten im Semester und in den jeweiligen Standorten ordnungsgemäß und entsprechend dem Studiengangskonzept und der Studien- und Prüfungsordnung durchgeführt werden.

Die Studiengangsleitung umfasst die folgenden Aufgabenschwerpunkte:

- Verantwortung der modulübergreifenden fachlichen Qualitätssicherung hinsichtlich der Aktualität, Darstellung und Vermittlung der Inhalte im Studiengang. Bei Bedarf gibt der Studiengangsleiter Professoren und Lehrbeauftragten Empfehlungen zur strukturellen und/oder inhaltlichen Gestaltung und Umsetzung des Lehrangebots – z.B. zur Einhaltung des akademischen Niveaus oder zur Vermeidung kursübergreifender, inhaltlicher Redundanzen.
- Des Weiteren fungiert sie als fachwissenschaftlicher Backup der Modulverantwortlichen und steht diesen und dem Prorektor in studiengangbezogenen Einzelfragen und Entscheidungen beratend zur Seite.
- Wahrnehmung repräsentativer Aufgaben des Studienganges nach Außen.
- Ansprechpartner in inhaltlicher und organisatorischer für Professoren, Lehrbeauftragte, Standortleiter, Studienberater und Studierendenvertreter.
- Zuständigkeit bei der Auswahl, Koordinierung und Steuerung der Modulverantwortlichen Beratung der Standortleitungen bei der Auswahl und Koordination der externen Dozenten für den jeweiligen Studiengang.
- Unterstützung des Informationsflusses zwischen den Modulverantwortlichen und dem Prorektor und zwischen den einzelnen Lehrenden im Modul.

Für den Standort in Killarney ist folgendes hauptamtliches Verwaltungs- und Lehrpersonal geplant:

<i>Stelle</i>	<i>Jahr</i>	2018	2019	2020	2021	2022
Studienberater		1	2	2	1	1
Verwaltungspersonal		0,5	1	2	2	2
Standortleiter		1	1	1	1	1
Professoren		2	2	2	3	3

IUBH - April 2018

Die Career Partner Gruppe bietet allen Mitarbeitern die Möglichkeit, zweimal jährlich an Weiterbildungskurse nach eigener Wahl (E-Learning) teilzunehmen. Ferner besteht für die die Möglichkeit, auf Antrag weitere, externe Fortbildungen zu besuchen.

Bewertung:

In der eingereichten Lehrverflechtungsmatrix und der Lehrquote sind für einige Positionen noch keine Personen genannt. Sie sind lediglich mit dem Begriff „Lehrbeauftragter“ betitelt. Das Gutachterteam konnte aus diesem Grund die quantitative und qualitative Durchführung des Studienganges an dem neuen Standort Killarney nicht abschließend beurteilen. Es empfiehlt daher folgende **Auflage**:

Die Hochschule weist die adäquate quantitative und qualitative personelle Durchführung des Studienganges anhand einer Lehrverflechtungsmatrix und den Lebensläufen der Lehrenden nach.

(Rechtsquelle: Ziff. 2.7 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzeptes.

Das Gutachterteam konnte sich in den Gesprächen im Rahmen der Begutachtung vor Ort davon überzeugen, dass die Verwaltungsunterstützung für den Studienstart gewährleistet ist. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal		Auflage	
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3	Verwaltungspersonal	x		

4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)

Da es sich bei diesem Studiengang nicht um einen Kooperationsstudiengang handelt, ist dieses Kapitel nicht akkreditierungsrelevant.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			x

4.3 Sachausstattung

Hochschulweit sind laut Hochschule alle Vorlesungs- und Seminarräume Tageslichträume. Der Zugang zu passwortgeschütztem WLAN ist Standard. Es gibt eine ausreichende Anzahl an erreichbaren Steckdosen für die Stromversorgung (z. B. für Laptops).

Die Räume sind nach Angaben der Hochschule allesamt mit Beamer, Whiteboard, Flipchart und Moderationswänden ausgestattet. Moderatorenkoffer werden vorgehalten, bzw. es liegen weitere, oft benötigte Materialien in den Vorlesungsräumen bereit.

Ergänzend zu den fest installierten Projektoren sind mobile Beamer vorhanden. Vereinzelt sind Multiboard Beamer installiert – hier kann mit Hilfe einer Software auf dem angeschlossenen PC/Notebook mittels eines elektronischen Stiftes in der Projektion geschrieben und gezeichnet werden. Diese Möglichkeit kann auch durch einen beschreibbaren Monitor am Dozentenplatz gegeben sein.

Für den neuen Standort in Killarney sind die folgenden Räume vorhanden:

Room No. / Room name	Room Description	Floor	m ²	Types of rooms											Access for people with disability? (If the main entrance is not barrier-free, please apply separately a notation)			
				Lecture Rooms		Library			No. of common Room	No. office Rooms	Kitchen	Labs: No. of places	Workshops: No. of places	Other rooms	Yes	No	restricted	
				Max. Capacity Teaching	Max. Capacity Examinations	No. of Reading and Work places	Computer-Work Places	No. of Printed Media										
Office 1 - Dunloe	Lecture room	Ground	23	-	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Yes		
Office/Mtg Room - Gleneagle	Lecture room	Ground	28	20	20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Yes		
L.Rm 3 - Loch Leane	Lecture room	1	33,5	35	40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Yes		
L.Rm 2 - Muckross	Lecture room	1	47,2	45	45	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Yes		
L.Rm1 - Ross	Lecture room	1	84,5	40	40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Yes		
Office - Torc	Office	1	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Yes		
Library (open)	Library, reading room, workshop	Ground	42	-	-	16	16	n/a	-	-	-	-	-	-	-	Yes		
Office 2 (open) - Valentia	Office with low wall, part of library area	Ground	10	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	Yes		
Office3 (open) - Sneem	Office with low wall, part of library area	Ground	10	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	Yes		
Kitchenette	Kitchen	1	7	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	Yes		
Total			295,2	140	155	20	20	0	0	0	1	0	0	0	10	0	0	
															100%	0%	0%	

Campus library	Available (Yes/no)	Yes
	Opening Hours Library	Mo.-Fr.: 09:00 - 17:00 h

Disabled Toilet Room available	Yes
--------------------------------	-----

Bezüglich der „Demonstration Kitchen“ und des „Wine Science Laboratory“, die für das Modul „Practical Training“ benötigt werden, hat die Hochschule mitgeteilt, dass die Räumlichkeiten von der Gleneagle Group gestellt werden. Die Hochschule hat diesbezüglich eine Kooperation zur Nutzung der Räumlichkeiten abgeschlossen.

Die Präsenzbibliothek vor Ort am Campus Killarney dient nach Angaben der Hochschule lediglich als Add-On zur digitalen IUBH Library Collection.

Die Library and Information Services ermöglichen den Studierenden über das Campus Extranet (CARE) Zugriff auf weiterführende Informationen in Form von Datenbanken, eBook-Plattformen und bspw. Open Access Angeboten. Diese umfassen beispielsweise:

- Zeitschriftenartikel,
- einzelne Buchkapitel,
- Companion Websites, d. h. Verlinkung über das Intranet zu Webseiten von im Unterricht benutzten Standardlehrwerken,
- bibliographische Informationen.

Die Hochschule hält alle in den Kurs- und Modulbeschreibungen genannten Werke für die Studierenden verfügbar und ermöglicht ihnen einen zeitlich unbegrenzten Zugriff (beliebig oft wiederholbar).

Die Liste der für die Studierenden über die Bibliothek zur Verfügung gestellten Datenbanken umfasst u.a. aktuell: AUMA, Ciando, Compliance Digital, EBSCO Business Source Complete, Emerald Management Plus, GENESIS Online, Statista und WISOnet.

Die Bibliothek verfügt ferner über 32 DFG-Nationallizenzen, in der Hauptsache wirtschaftswissenschaftliche, aber auch weitere Fächerschwerpunkte vertreten sind.

Bewertung:

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Das Gutachterteam ist grundsätzlich der Auffassung, dass die vorhandenen Lehrräume an dem Standort Killarney für die zu erwartende Studierendenzahl ausreichend sind. Bei anwachsender Studierendenzahl müsste die Anzahl der Räume jedoch ausgebaut werden.

Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der Literaturlausstattung und dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	x		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		

4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Der Studiengang trägt die durch ihren Betrieb entstehenden zusätzlichen Ausgaben aus den erhobenen Studiengebühren. Die Hochschule erwartet mittelfristig einen positiven Deckungsbeitrag zu erwirtschaften. Darüber hinaus existiert die Absicherung über das Vermögen der Trägergesellschaft.

Die Internationale Hochschule ist gegenüber dem Ministerium für Wissenschaft, Innovation und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen verpflichtet, eine Ausfallbürgschaft für den Fall zu hinterlegen, dass die Trägergesellschaft nicht mehr für die Ausgaben des laufenden Studienbetriebs aufkommen kann.

Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung des Studienganges ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Finanzausstattung		x	

5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Die Hochschulleitung ist für die Festlegung der Qualitätssicherungsstrategien verantwortlich. Die Hochschule hat im Rahmen der institutionellen Akkreditierung durch den Wissenschaftsrat Qualitätsziele für die Entwicklung der Studiengänge formuliert und überprüft ihre Umsetzung regelmäßig.

Insgesamt basiert die Qualitätssicherung der Hochschule auf folgenden Grundprinzipien:

(1) Zielsetzungen des Qualitätssicherungskonzeptes:

Um eine höchstmögliche Qualität der Studienprogramme sicherzustellen, verfolgt das Qualitätssicherungssystem die folgenden Ziele:

- Sicherstellung einer hohen Qualitätstransparenz in der Lehre für Hochschulleitung, Lehrkräfte und Studierende,
- Sicherstellung einer hohen Qualitätstransparenz in der administrativen Betreuung für Hochschulleitung, administrative Einheiten und Studierende,
- Sicherstellung einer hohen Qualitätstransparenz in der technischen Betreuung für Hochschulleitung, technische Einheiten und Studierende,
- Erfassung und Analyse der Lehrqualität auf der Ebene der Studiengänge, Lehrkräfte und Lehrveranstaltungen sowie zu den Dienstleistungen und technischen Prozessen der Hochschule (z. B. Beratungsangebote, Betreuungsprozesse, Mediendistribution, infrastrukturelles Angebot),
- sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der Lehrqualität auf Basis kurs- und dozentenpezifischer sowie administrationsrelevanter Qualitätsmaßnahmen.

(2) Prozess des Qualitätsmanagements:

Die Hochschule folgt dem PDCA-Zyklus nach W. Deming (1982). Für die Gewährleistung und Weiterentwicklung der Qualität sind regelmäßig die Schritte Planung („plan“) – Durch-

führung („do) – Bewertung („check“) – Handeln/Veränderung („act“) zu gehen. Wenn die Ergebnisse der Bewertung (bspw. der Kursevaluation) in den nächsten Planungszyklus mit eingehen, ist der Regelkreis geschlossen. In diesen Zyklus fließen neben internen Impulsen auch externe Impulse zur Qualitätssicherung ein, wie z. B. die im Nachgang der Akkreditierungsverfahren durch die Gutachterteams formulierten Empfehlungen und Auflagen.

Generell ist das Rektorat federführend für die Sicherung der akademischen Qualität, und hier für den Bereich Campusprogramme insbesondere der Prorektor Campusprogramme in Zusammenarbeit mit dem Prorektor Qualität der Lehre. Zudem gibt es für den Bereich Fernstudium einen Qualitätsbeauftragten, der die Prorektoren bei Konzeption und Umsetzung von Qualitätssicherungsmaßnahmen unterstützt. Zentrales Abstimmungsgremium für die beteiligten Prorektoren ist das regelmäßig statt-Indende Rektoratsmeeting; ein fester Bestandteil der Agenda ist das Thema Qualitätssicherung.

(3) Datenbasis und Instrumente der Qualitätssicherung

Die Datenbasis für die Sicherung der Lehrqualität im Rahmen der neuen Campusprogramme bilden die folgenden Evaluationen:

- a. regelmäßige Kursevaluationen (Lehrevaluation) durch die Studierenden (die u. a. auch das Thema der studentischen Arbeitsbelastung berücksichtigen),
- b. regelmäßige Selbstevaluationen der Lehrenden
- c. regelmäßige Evaluationen der administrativen und technischen Prozesse (Serviceevaluation) sowie
- d. Evaluationen durch Dritte (u. a.: Ministerium für Kultur und Wissenschaft, Arbeitgeber, Absolventen, Fachbeirat)

Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen des Studienganges berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs. Während der Begutachtung vor Ort hat das Gutachterteam jedoch erfahren, dass die Studierenden kein Feedback zu den Evaluationsergebnissen erhalten. Aus Sicht des Gutachterteams wäre es jedoch sinnvoll, dass die Studierenden ebenfalls ein Feedback zu den Evaluationen erhalten. Es empfiehlt daher, dass die Hochschule die Evaluationsergebnisse in geeigneter Form an die Studierenden kommuniziert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung		x	

Qualitätsprofil

Hochschule: IUBH Internationale Hochschule

Bachelor-Studiengang: Hotel and Restaurant Management (B.A.)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Zielsetzung	x		
2.	Zulassung			
2.1	Zulassungsbedingungen	x		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	x		
3.	Inhalte, Struktur und Didaktik			
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung	x		
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung	x		
3.2.3	Studierbarkeit	x		
3.3	Didaktisches Konzept			
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal		Auflage	
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3	Verwaltungspersonal	x		
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			x
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	x		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		
4.4	Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen)	x		
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		